

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

AZ: 39 F 239/23 SO

39 F 235/23 UG

Datum: 03.03.2025

Betrifft: Verzögerte Zustellung eines Schreibens des Gerichts – Fristversäumnis durch verspäteten Zugang

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an das Gericht, um eine formelle Klärung hinsichtlich eines Vorgangs zu erhalten, der Fragen zur Einhaltung von Fristen und zur korrekten Handhabung gerichtlicher Zustellungen aufwirft.

Am **22.02.2025** habe ich ein Schreiben erhalten, das von Herrn Richter Hellenthal verfasst wurde. In diesem Schreiben wird mir eine **zweiwöchige Frist zur Stellungnahme** eingeräumt.

Das Problem: Dieses Schreiben stammt aus einer Zeit, die bereits **vier Wochen zurückliegt**, sodass die mir gesetzte Frist **längst abgelaufen war, bevor ich überhaupt Kenntnis von dem Schreiben erhalten konnte**.

Ich stelle daher folgende Fragen zur Klärung:

1. **Wie gedenkt das Gericht mit der Tatsache umzugehen, dass mir durch die verzögerte Zustellung effektiv das Recht auf Stellungnahme genommen wurde?**
2. **Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass derartige Fristverzerrungen nicht erneut vorkommen?**
3. **Wurde das Schreiben tatsächlich erst jetzt versendet, oder liegt hier eine interne Verzögerung in der Geschäftsabwicklung des Gerichts vor?**

Die Fristsetzung in einem gerichtlichen Verfahren hat erhebliche Auswirkungen auf die Wahrnehmung meiner Rechte. Eine verspätete Zustellung mit abgelaufener Frist stellt eine erhebliche Einschränkung dar, insbesondere in einem Verfahren, das über das Wohl meines Kindes und meine elterlichen Rechte entscheidet.

Ich ersuche daher um eine **unverzügliche Klärung** sowie um eine angemessene Verlängerung der Frist, um mein Recht auf Stellungnahme in vollem Umfang wahrnehmen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Jäckel".